

MOTORBOOTREVUE

BOOTE NEWS

Limitiertes Überraschungsei: Solarzellen in Glasschiebedächern, eine Sonnenliege, die in eingeklapptem Zustand steil wie die Eiger-Nordwand ist, nur 22 Stück weltweit: Magellan Space



Entdeckung des Raumes

Magellan Space. Viel Licht, viel Lifestyle, streng limitiert

Als Finanzplatz hat sich das Fürstentum Liechtenstein einen Namen gemacht, künftig könnte das auch für den Yachtbau gelten: Mit der Magellan Marine AG hat 2009 eine neue Werft aufgesperrt (produziert wird in Italien), die vorerst mit einem interessanten Entwurf aufhorchen lässt, der heuer realisiert werden soll.

Die Magellan Space ist eine 61-Fuß-Yacht mit unkonventioneller Optik, hohem Rumpf (neun Farben stehen zur Diskussion) und kantigem Design. Kernstück der relativ leichtgewichtigen Aluyacht ist der steile Bug. Dieses sogenannte Axe-Bow-Konzept bringt visuelle Dominanz gepaart mit Raumgewinn im Bug und soll außerdem gutes See-

gangsverhalten mit sich bringen. Sieht ein bisschen wie ein Halbgleiter aus, bietet jedoch ein Speedpotenzial von bis zu 35 Knoten.

Auffällig auch der Decksalon, dessen vorderer und hinterer Teil durch ein Doppel-Glasschiebedach mit integrierten Solarzellen großflächig geöffnet werden kann.

Öffnen bzw. elektrisch klappen lassen sich auch Badeleiter mit angehängter Plattform sowie die Heckgarage. Skurril: Deren „Deckel“ ist mit der Sonnenliege belegt, welche erst durch Aufklappen nutzbar wird.

Innen gibt es einen sehr geradlinigen Mix aus sparsamem Holzeinsatz, glatten Flächen und hellen Schotten.

MAGELLAN SPACE

Länge:	18,66 m
Breite:	5,70 m
Kraftstofftank:	2.800 l
Wassertank:	650 l
Motorisierung:	2 oder 3 x IPS1200 (2 bzw. 3 x 850 PS)

Info: Magellan Marine, FL-9496 Balzers, Zweistöpfle 4, Tel.: 00423/232 59 00, E-Mail: info@magellan-marine.com, www.magellan-marine.com



Liegen in luftiger Höhe: Erst wenn man die Heckgarage aufklappt, wird die Sonnenliege nutzbar

Helfer in der Not

Mob.Y sport. Bergegerät für Motorboote

Kleine und mittlere Motorboote haben keinen geeigneten Anschlagpunkt, um eine über Bord gegangene Person mit einer Talje bergen zu können – einer Einzelperson an Bord ist es fast unmöglich, die Person an Bord zu hieven.

Hier setzt der Mob.Y sport an: Die Bergehilfe in Form eines „Niro-mastes“ wird auf einer Klampe montiert, die verunglückte Person mittels an Lifebelt bzw. Berge-

schlaufe geschäkelter Talje hochgezogen und durch Umlegen des gesamten Mastes an Deck gehoben.

Sämtliche Teile der Bergehilfe sind unverlierbar miteinander verbunden, Montage und Bergung wirken in einem Demovideo tatsächlich simpel. Preis: € 1.178,-.

Info: Mob.Y GmbH, D-79395 Neuenburg, Friedrich-Hecker-Weg 2, Tel.: 0049/7631/937 99 34, E-Mail: info@mob-y.de, www.mob-y.de

Video
Multimedia-Inhalt
in e-Yachtrevue



Gedanken über die Bergung von über Bord gegangenen Personen hat sich Mob.Y gemacht. Mit klappbarem Hilfsmast auf einer Klampe und einer Talje sollen Bergemanöver erleichtert werden. Zumindest im Youtube-Video funktioniert das (im Hafen) ganz gut